

Finanzspritze für Faurndauer Vereine

Schlagwort Die Initiative Sauerwasserbrunnen verteilt ihr restliches Vermögen.

Faurndau. Verschiedene Gründe haben den Ausschlag gegeben, dass in der letzten Hauptversammlung der Initiative Sauerwasserbrunnen in Faurndau einstimmig das Ende beschlossen wurde. „Wir möchten es nicht versäumen, allen zu danken, die uns in der vergangenen Zeit begleitet und unterstützt haben“, teilt der frühere Vorsitzende Siegfried Hampel mit.

In der Hauptversammlung wurde unter anderem auch festgelegt, dass mit der Auflösung der Initiative das restliche Vermögen satzungsgemäß an Faurndauer gemeinnützige Organisationen verteilt werden soll. Beschlossen wurde, dass der Faurndauer CVJM, das Faurndauer Hospiz und der Krankenpflegeverein in



Nach der Auflösung hat die Faurndauer Sauerwasser-Initiative ihr restliches Vermögen an Vereine gespendet.

Foto: Initiative

Faurndau jeweils ein Drittel erhalten sollen.

Nach Genehmigung durch das Finanzamt in Göppingen konnten die Beträge in Höhe von jeweils

3485,45 Euro an die jeweiligen Vereine überwiesen werden.

Die symbolische Scheck-Übergabe fand kürzlich im Bezirksamt statt. Werner Ziegler und Siegfried

Hampel von der Sauerwasser-Initiative übergaben die Schecks an Klaus Riegert vom Hospiz, Bezirksamtsleiterin Chris Berger vom Krankenpflegeverein sowie Michael Bareis, Gisela Köhler und Richard Schurr vom CVJM. Die Scheckempfänger seien „hoch erfreut über die nicht alltäglichen großzügigen Spenden“, so Siegfried Hampel.

Die Initiative hatte sich für einen Sauerwasserbrunnen auf dem Platz vor der Stiftskirche eingesetzt. Das Ziel konnte aber nicht verwirklicht werden. Die vorgesehene Quelle vor Ort habe nicht mehr den gesetzlichen Gesundheitsvorschriften entsprochen. Deshalb war es nicht möglich, einen öffentlichen Trinkbrunnen einzurichten.